

UNIVERSITÄT BASEL

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT



Sprach- & Literatur
Wissenschaften

Wegleitung
Masterstudienfach
Hispanistik

**Wegleitung für das Masterstudienfach Hispanistik
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Neuere Sprach- und Literaturwissenschaften
in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungs-
kommission genehmigt am 10.09.2013.

© 2013 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Abbildungsnachweis Titelblatt: Heilige Katharina von Alexandrien mit Schwert, Krone und zerbrochenem
Rad (Fakultätssiegel der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel). Die heilige Katharina ist seit der Grün-
dungszeit der Universität Schutzpatronin der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1 Das Masterstudienfach Hispanistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium	2
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen	3
1.4 Studienfachberatung	3
2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	4
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen	4
2.2 Berufsfelder	5
3 Aufbau des Studiums	5
3.1 Studienaufbau und -struktur	6
3.2 Module	7
4.1 Lehrveranstaltungsformen	8
4.2 Leistungsüberprüfungen	10
5 Masterarbeit und Masterprüfung	11
6 Komplementärer Bereich	11
7 Weitere Informationen und Adressen	12

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Hispanistik im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 18. Oktober 2012. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Hispanistik gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Hispanistik.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter <http://philhist.unibas.ch> (-> „Studium“).

1 Das Masterstudienfach Hispanistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Hispanistik ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sprache, Literatur und Kultur des spanischen Sprachraums. Die hispanophone Welt erstreckt sich über mehrere Kontinente: Spanisch ist Landessprache in mehr als zwanzig Staaten und Verkehrssprache in zahlreichen weiteren Ländern; mit knapp 500 Millionen Sprecherinnen und Sprechern (Stand 2013) steht es an zweiter Stelle der meistgesprochenen Sprachen der Welt. Seit einigen Jahrzehnten hat Spanisch in Politik, internationalen Organisationen und Medien sowie in der Bildung auf allen Stufen (auch im deutschsprachigen Raum) zunehmend an Bedeutung gewonnen. Der Beitrag der Literaturen Spaniens und Hispanoamerikas zum Kulturerbe der Menschheit ist bedeutend: Mit Autoren wie Cervantes, García Márquez, Lorca oder Vargas Llosa und mit Figuren vom Cid über Don Quijote bis zu Don Juan bieten sie ein weites Panorama faszinierender Texte.

Ein Studium der Hispanistik zielt auf die Herausbildung einer wissenschaftlich fundierten Urteilsfähigkeit und eröffnet (auch über die hispanophone Welt hinaus) den Zugang zu anderen Kulturen und zu Fragen ihrer Vermittlung.

Die Hispanistik an der Universität Basel versteht sich als Geistes- und Kulturwissenschaft. Sie zählt zu den modernen Sprach- und Literaturwissenschaften, weist darüber hinaus aber Berührungspunkte mit zahlreichen anderen Disziplinen der Philosophisch-Historischen Fakultät auf. Das Zweifächerstudium ermöglicht den Studierenden zudem durch die individuelle Fächerkombination, eigene interdisziplinäre Schwerpunkte zu setzen. Die Basler Hispanistik ist national und international vernetzt. Sie unterhält Austauschprogramme für

Studierende und Dozierende mit zahlreichen spanischsprachigen Universitäten und führt regelmässig Studienreisen durch.

Die Hispanistik an der Universität Basel setzt sich zusammen aus den beiden Bereichen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft. Die hispanistische Sprachwissenschaft befasst sich mit den geographischen, sozialen und stilistischen Varietäten des europäischen und amerikanischen Spanisch, der Entwicklung der spanischen Sprache von der Spätantike bis heute sowie mit den Methoden und Modellen ihrer Beschreibung in Synchronie und Diachronie.

Im Masterstudium werden in der Sprachwissenschaft Einblicke in die Basler Forschungsschwerpunkte (siehe <http://ibero.unibas.ch/forschung>) geboten, u. a. Kontakte des Spanischen mit anderen Sprachen in Geschichte und Gegenwart, Diasporasprachen (insbesondere Judenspanisch, siehe <http://ladino.unibas.ch>), Onomastik, Sprache und Medien.

Die hispanistische Literaturwissenschaft behandelt spanischsprachige Literaturen verschiedener Epochen (vom Mittelalter bis zur Gegenwart) sowie die spanische und hispanoamerikanische Literatur im Kontext der Weltliteratur, unter besonderer Berücksichtigung der klassischen spanischen Literatur der „Siglos de Oro“ und des Phänomens der Literatur in ihrem kulturellen (aber auch sozialen, historischen und politischen) Kontext. Der Forschungsschwerpunkt liegt in Basel auf der Kultur der Iberischen Halbinsel, wobei auch die hispanoamerikanische Literatur regelmässig im Lehrangebot vertreten ist. Unser Ziel ist es, einerseits einen allgemeinen Überblick zu vermitteln und andererseits die Spezialisierung in einigen Schlüsselbereichen der Forschung sicherzustellen, um so dem Interesse und den Bedürfnissen der heutigen Studierenden zu entsprechen.

Eng verbunden mit dem sprach- und literaturwissenschaftlichen Fachstudium ist die Perfektionierung der Sprachkompetenz in Spanisch. Ausgehend vom Bachelorniveau, werden das notwendige sprachliche Wissen und die sprachlichen Fertigkeiten weiterentwickelt, welche es erlauben, wissenschaftliche Fähigkeiten zur Anwendung zu bringen und Fachkenntnisse weiter zu vermitteln.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Die Zulassung zum Masterstudium mit Hispanistik erfordert einen Bachelorabschluss im Studienfach Hispanistik der Universität Basel oder gleichwertige Studienleistungen in der Studienrichtung Iberoromanische Sprach- und Literaturwissenschaft an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Die Unterrichtssprache ist hauptsächlich Spanisch. Für ein erfolgreiches Masterstudium in Hispanistik sind daher Spanischkenntnisse entsprechend dem Bachelorabschluss oder dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens erforderlich.

Es besteht kein Lateinobligatorium für die Zulassung zum Masterstudium der Hispanistik an der Universität Basel. Lateinkenntnisse sind jedoch von Nutzen für das Studium der spanischen Sprach- und Literaturgeschichte.

Neben der Freude an der Auseinandersetzung mit den Kulturen des spanischen Sprachbereiches ist ein grundlegendes Interesse an intensiver Lektüre und am präzisen Umgang mit Texten und anderen Medien eine unerlässliche Voraussetzung für das erfolgreiche Studium der Hispanistik. Zudem werden die Bereitschaft und die Fähigkeit erwartet, Sekundärliteratur in anderen modernen Fremdsprachen zu lesen.

Die Bereitschaft zur vertieften Diskussion von Forschungsfragen, zu eigenständigen Recherchen und zur Durchführung von Forschungsarbeiten sind zusätzliche Bedingungen für das Masterstudium.

1.4 Studienfachberatung

Die Antworten auf fast alle Studienfragen finden sich online in den drei Webportalen, die den Gliederungseinheiten der Fakultät entsprechen (Fachbereich, Departement, Fakultät):

Die fachspezifische Studienfachberatung ist für Fragen bezüglich Planung, Struktur und Inhalt des Hispanistikstudiums zuständig. Die Kontaktadresse der verantwortlichen Person ist auf der Homepage des Seminars für Iberoromanistik zu finden: <http://ibero.unibas.ch>.

Für ausführliche Hinweise und Hilfestellungen zu Studienfragen aller Art ist die Website des Departements Sprach- und Literaturwissenschaften vor allem bei den „Frequently Asked Questions“ (FAQ) unter dem Punkt „Studienberatung“ zu konsultieren: <http://dslw.philhist.unibas.ch>. Hier finden Sie auch die aktuellen Kontaktadressen und Ansprechpartner der Fachstudienberatung Ihres Faches.

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Downloads von Merkblättern und Formularen stehen auf der Website des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“: <http://philhist.unibas.ch/studium/>. Dort ist auch die Ordnung für das Bachelorstudium zu finden, die als Rahmenordnung für das BA-Studienfach Deutsche Philologie fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Online-Vorlesungsverzeichnis (<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>). Es wird jeweils jeweils Ende Mai bzw. Ende Dezember veröffentlicht.

2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Ziel des Masterstudiums im Studienfach Hispanistik ist einerseits der Erwerb fundierter Fachkenntnisse der hispanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft sowie ausgezeichnete rezeptive, produktive und metalinguistische spanischer Sprachkompetenzen. Andererseits erlangen die Studierenden Vermittlungs- und Sozialkompetenzen, welche sie zum Doktoratsstudium, zum Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) sowie zur Ausübung von hochqualifizierten Berufen befähigen, in denen Bereitschaft zu eigenem Denken, Urteilsfähigkeit und selbständiges Arbeiten erwartet wird.

Nach Abschluss des Masterstudiums verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse in Spanischer Sprach- und Literaturwissenschaft. Die Studierenden sind in der Lage,

- die Bedeutung der Sprache und der Literatur für den Alltag, für Kunst und Wissenschaft, im privaten und öffentlichen Raum zu erkennen;
- kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten;
- kultur-, literatur- und sprachwissenschaftliche Theorien und Ansätze einzuschätzen und kritisch zu beurteilen, sprach- und literaturwissenschaftliche Fragen zu formulieren, sie zum Forschungsstand in Beziehung zu setzen und Lösungen zu erarbeiten;
- eigene linguistische Erhebungen zu planen und durchzuführen, mündliche und schriftliche Sprachdaten wissenschaftlich zu analysieren und sie in den Forschungszusammenhang einzuordnen;
- literarische Texte und Kulturprodukte wissenschaftlich zu analysieren, nach verschiedenen Methoden stringent und unter Berücksichtigung ihres soziokulturellen und historischen Kontexts zu interpretieren und die Ergebnisse der eigenen Forschung adäquat darzustellen sowie in den Bezug zum aktuellen Forschungsstand zu setzen;
- sich in einer Haltung kritischer Offenheit mit eigenen und „fremden“ Kulturprodukten auseinanderzusetzen.

Die Studierenden verfügen zudem über rezeptive und produktive Fähigkeiten im Spanischen entsprechend dem Niveau C2 des Europäischen Referenzrahmens. Insbesondere verfügen sie über gute akademische Sprachkompetenzen (wissenschaftliches Schreiben, Vortragen und Debattieren) und können regionale, soziale und situative Gebrauchsformen unterscheiden.

2.2 Berufsfelder

Ein philologisches Studium ist keine Berufsausbildung, sondern eine wissenschaftliche Ausbildung, daneben aber auch eine breite Generalistenausbildung: Neben den rein fachlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden verschiedene Schlüsselqualifikationen. Diese befähigen sie, komplexe kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen, die auch in verschiedenen Berufsfeldern ausserhalb des akademischen Bereichs wichtig sind. Dazu zählen akademische Fähigkeiten wie formsicherer mündlicher und schriftlicher Ausdruck, das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes, kritisches Lesen und Schreiben, die Fähigkeit, kulturelle Erscheinungen methodisch reflektiert zu interpretieren, selbstständiges (wissenschaftliches) Arbeiten, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, aber auch die Kompetenz, sich schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit verständlich auszudrücken und überzeugend zu argumentieren. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Fähigkeit, Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden.

Hispanistinnen und Hispanisten arbeiten als Kommunikationsverantwortliche in Firmen und Institutionen, als Spanischlehrerinnen und Spanischlehrer an Schulen und sonstigen Bildungsinstitutionen, als Journalistinnen und Journalisten im Bereich der Medien (Printmedien, Rundfunk, Fernsehen), im Verlagswesen (Lektorat etc.), im Theaterbetrieb, in Literaturhäusern und vor allem im stetig wachsenden sog. tertiären Sektor (Verwaltung, Politik, [Kultur-] Management etc.), aber auch in der Privatwirtschaft und) und im Bereich der interkulturellen Zusammenarbeit und der Integration/Migration usw. Für wissenschaftlich Interessierte ist ein Doktoratsstudium und eine akademische Laufbahn denkbar.

3 Aufbau des Studiums

Hispanistik kann im Rahmen des Masterstudiums an der Universität Basel als eines von zwei Masterstudienfächern studiert werden.

Das Studium beginnt idealerweise im Herbstsemester und dauert im Vollzeitstudium mindestens vier Semester, wobei auch ein Teilzeitstudium mit entsprechender Verlängerung der Studiendauer möglich ist.

Organisatorisches: Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer Universitäts-Mailadresse Zugang zur Online-Plattform MOnA (<http://services.unibas.ch>). Dort werden die erworbenen Kreditpunkte gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in MOnA zu belegen, weil ansonsten keine Kreditpunkte vergeben werden können.

Das System ISIS (<http://www.isis.unibas.ch>) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Hier können Dokumente eingestellt werden und Dozierende können Mails

an die Studierenden versenden. Manchmal ist eine zusätzliche Anmeldung via ISIS erforderlich. MOnA (Belegen) und ISIS (Anmelden, Kurskommunikation) sind voneinander unabhängig. Ausführliche Hinweise zum Belegen finden Sie in den FAQ („Studienberatung“) auf der Website <http://dslw.philhist.unibas.ch>.

3.1 Studienaufbau und -struktur

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
6 KP, davon ◦ je 3 KP aus zwei Kursen mit Prüfung	Spanische Sprache und Sprachgebrauch	Kurs mit Prüfung
20 KP, davon ◦ 8 KP aus jedem Modul, wovon ◦ 3 KP aus Seminar oder Forschungsseminar ◦ 5 KP aus Seminararbeit ◦ 4 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	Spanische Literaturwissenschaft	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Spanische Sprachwissenschaft	Alle gem. § 11 Abs. 3
2 KP aus ◦ Lehrveranstaltung(en)	Interphilologie: Sprachwissenschaft MA	Alle gem. § 11 Abs. 3
2 KP aus ◦ Lehrveranstaltung(en)	Interphilologie: Literaturwissenschaft MA	Alle gem. § 11 Abs. 3
5 KP	Masterprüfung	
35 KP	Minor	
5 KP	Masterprüfung	
30 KP	Masterarbeit	
65 KP	Major	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul, bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um ein Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im Komplementären Bereich, d. h. 10 KP im Studienfach, bzw. 20 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im Komplementären Bereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs, bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

3.2 Module

Die Module *Spanische Sprachwissenschaft* und *Spanische Literaturwissenschaft* (insgesamt 20 KP) vermitteln in erster Linie das fachliche Wissen und die analytisch-methodischen Kompetenzen, gleichzeitig werden gezielt die Selbstkompetenz und die Vermittlungskompetenz geschult.

In beiden Modulen muss je ein Seminar/Forschungsseminar belegt und eine Seminararbeit verfasst werden. Dabei steht die Vertiefung einzelner linguistischer und literarischer Phänomene, Methoden, und Forschungsfragen sowie ggf. deren praktische Anwendung und kritische Beurteilung im Mittelpunkt.

Des Weiteren müssen literaturwissenschaftliche oder sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen nach Wahl im Umfang von 4 KP belegt werden.

Das Modul *Spanische Sprache und Sprachgebrauch* besteht aus zwei Pflichtkursen mit Prüfung (je 3 KP), welche auf die Perfektionierung der Sprach- und der Vermittlungskompetenzen ausgerichtet sind.

Die beiden Module der „*Interphilologie*“ (Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft MA) ergeben gemeinsam weitere 4 KP. Interphilologische Lehrveranstaltungen sind solche, die von anderen Philologien der Universität Basel angeboten werden oder solche, die explizit Inhalte mehrerer Philologien oder Probleme der Allgemeinen Literaturwissenschaft und der Allgemeinen Sprachwissenschaft behandeln. Sie werden im Rahmen des eigenen Faches im interphilologischen Programm studiert, welches sich in den entsprechenden Modulen findet und einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus ermöglichen soll. Die philologischen BA- und MA-Fächer der Universität Basel stellen miteinander je ein ihnen gemeinsames sprachwissenschaftliches und ein literaturwissenschaftliches interphilologisches Modul zusammen. Wählen Sie aus den interphilologischen Modulen im Online-Vorlesungsverzeichnis des MA-Studienfachs Hispanistik Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens je 2 KP, die nicht von Dozierenden der Hispanistik angeboten werden (die Angebote der Hispanistik in diesen Modulen sind entsprechend für die Studierenden der anderen Fächer bestimmt).

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Vorlesungen (cursos) sind Vortragsreihen, in denen durch eine/n oder mehrere Dozierende/n überblicksartig oder vertiefend ein Thema dargestellt wird. Von den Studierenden wird vorbereitende bzw. begleitende Lektüre sowie Nachbereitung anhand der eigenen Notizen erwartet. Eine zweistündige Vorlesung wird mit 2 KP, eine einstündige mit 1 KP bewertet. Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen diese im Vorlesungsverzeichnis oder zu Semesterbeginn mit.

In **Übungen** (ejercicios) werden fachspezifische Techniken und Methoden geübt, ausgewählte Themen erarbeitet sowie verschiedene Arbeitsinstrumente praktisch angewendet. Eine zweistündige Übung wird mit 3 KP bewertet. Bei Übungen mit erhöhter Vor- und Nachbereitungsleistungen (z. B. webbasierte Übungen) wird die entsprechende Anzahl der Kreditpunkte in einem Learning Contract (s. unten) festgehalten. Die Leistungsüberprüfung erfolgt veranstaltungsbegleitend durch regelmässige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie durch das selbständige Lösen von Übungsaufgaben. Die Dozierenden bestimmen

die Validierungsform und teilen diese im Vorlesungsverzeichnis oder zu Semesterbeginn mit.

Seminare (seminarios) sind die zentralen Lehrveranstaltungen des Masterstudiums. Sie behandeln schwerpunktartig ausgewählte Themen. In ihnen werden der aktuelle Forschungsstand und die wissenschaftliche Literatur erarbeitet und diskutiert. Grundlage des Seminargeschehens ist das Gespräch der Teilnehmenden unter der Leitung des/der Dozierenden. Die Studierenden nehmen aktiv am Seminar teil und setzen sich mündlich und schriftlich mit relevanten Fragestellungen zum Thema auseinander. Ein Seminar wird mit 3 KP bewertet. Die Leistungsüberprüfung erfolgt aufgrund der aktiven Teilnahme in Form von Referaten, Diskussionsbeiträgen, Protokollen, Hausarbeiten usw.

Forschungsseminare (seminarios de investigación) führen die Studierenden in die Planung, Durchführung und Auswertung sprach- und literaturwissenschaftlicher Feldforschungsarbeit ein.

In den beiden **Kursen des Moduls Spanische Sprache** und Sprachgebrauch (cursos de lengua) werden die rezeptiven und produktiven, schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzen der Studierenden perfektioniert mit dem Ziel, in den vier Grundkompetenzen (schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck, Leseverständnis, Hörverständnis) das Niveau C2 zu erreichen. Beide Kurse schliessen mit einer Prüfung und werden mit je 3 KP bewertet.

Die Sprachkurse können „muttersprachlichen“ Studierenden auf Antrag (nur) unter der Bedingung vollständig erlassen werden, dass sie eine abgeschlossene Mittelschulbildung im hispanophonen Sprachgebiet nachweisen können. Einzelne Sprachkurse können bei Vorliegen entsprechender Vorkenntnisse in Absprache mit den zuständigen Dozierenden erlassen werden (insofern die entsprechenden KP nicht alternativ nach Absprache durch Belegung und Absolvierung der Leistungsüberprüfung der betr. Kurse ohne Kursbesuch erworben werden). In jedem Falle müssen für erlassene Sprach-Studienleistungen Ersatzleistungen in entsprechendem KP-Umfang erbracht werden; es wird empfohlen, diese im Rahmen anderer Sprachkurse (Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch. etc.) zu erbringen, ansonsten im Sinne einer Vertiefung des jeweiligen Studienfachs.

Vorgehen: Beantragen Sie den Erlass auf dem entsprechenden Formular (<http://dslw.philhist.unibas.ch> > Studienberatung > Sprachausbildung). Drucken Sie es doppelt aus, unterschreiben Sie beide Exemplare und leiten Sie sie an die/den zuständige/n Sprachlektor/in weiter. Nach der Bestätigung (per Unterschrift) durch die/den Sprachlektor/in leitet diese/r den Antrag an die Unterrichtskommission (UK) weiter, die beim Studiendekanat den Erlass der entsprechenden KP für Sie beantragt und Ihnen ein gegengezeichnetes Exemplar wieder zukommen lässt. Sie sind verpflichtet, dem Studiendekanat den Antrag bei der Beantragung Ihres Zeugnisses vorzulegen.

Studienverträge (SV) (**Learning Contract**) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie

definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

Die Art und der Umfang der im Rahmen ausserordentlicher Lehrformen zu erbringenden Arbeitsleistung, die Validierungsform und die Anzahl der erwerbbaaren Kreditpunkte müssen vorher mit der/dem betreuenden Dozierenden abgesprochen und in einem Learning Contract schriftlich festgehalten werden. Dieser wird auf Antrag der zuständigen Lehrperson von der Unterrichtskommission „Neuere Sprach- und Literaturwissenschaften“ geprüft und genehmigt. Learning Contracts können auf der Plattform MoNA (<http://services.unibas.ch>) erfasst werden.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Entsprechend den verschiedenen Lehrveranstaltungsformen und gemäss den Angaben im Vorlesungsverzeichnis variiert die Art der Leistungsüberprüfung der einzelnen Lehrveranstaltungen. Sie besteht aus einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung respektive aus lehrveranstaltungsbegleitenden Leistungsüberprüfungen (Aufgaben, Referate, Essays, Übungsaufgaben, aktive Beteiligung, usw.).

Alle schriftlichen Arbeiten werden auf Spanisch abgefasst. Über Darstellung und Formalien geben die „Normas para la presentación formal de trabajos escritos“ Auskunft, welche auf der Homepage des Seminars für Iberoromanistik zu finden sind (<http://ibero.unibas.ch>).

Seminararbeiten sind schriftliche Hausarbeiten im Umfang von ca. 25 Seiten, in welchen der/die Studierende ein Thema im Zusammenhang mit einem besuchten Seminar selbstständig wissenschaftlich behandelt. Ziel der Seminararbeiten ist es, das erworbene Fachwissen individuell schriftlich weiter zu gestalten und nachvollziehbar zu machen. Hierzu entwerfen die Studierenden ein Arbeitskonzept, arbeiten den Stand der Forschung auf, behandeln das gewählte Thema selbstständig weiter und entwickeln ihre Thesen in kohärentem Gedankengang. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden differenziert und in wissenschaftlich korrekter Sprache erläutert.

Spätester Abgabetermin für eine Seminararbeit ist 3 Monate nach Ende des betreffenden Seminars. Der/die verantwortliche Dozierende korrigiert die Seminararbeit innert sechs Wochen nach Abgabe und entscheidet über die Annahme oder macht Auflagen für eine Überarbeitung. Schriftliche Seminararbeiten werden benotet. Die Arbeit ist angenommen, wenn sie die Note 4 (= genügend) erreicht. Wird eine Seminararbeit abgelehnt (Note = weniger als 4), kann der/die Studierende einmal eine neue Arbeit zu einem neuen Thema verfassen.

Auf Masterstufe können auch freie Seminararbeiten verfasst werden. Diese müssen nicht in direktem Zusammenhang zu einem Seminar stehen, empfehlenswert ist jedoch die Verbindung zu einer anderen besuchten Lehrveranstaltung. Das Thema und weitere Bedingungen werden in Absprache mit einem/einer Dozierenden festgelegt und in einem Learning Contract schriftlich festgehalten.

Bitte beachten Sie: Schriftliche Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Möglichkeit zur Überprüfung von Plagiaten) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit“ versehen sein (<http://philhist.unibas.ch/studium>> „Plagiat“).

5 Masterarbeit und Masterprüfung

Die Masterarbeit ist in spanischer Sprache abzufassen und wird zu einem sprachwissenschaftlichen oder zu einem literaturwissenschaftlichen hispanistischen Thema verfasst. Sie muss die Fähigkeit der/des Studierenden zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit nachweisen und den wissenschaftlichen Anforderungen des Faches genügen. Thema und Form werden zwischen der Kandidatin bzw. dem Kandidaten und einem für das Studienfach Hispanistik habilitierten oder gleichwertig qualifizierten Mitglied der Philosophisch-Historischen Fakultät in einem Learning Contract vereinbart. Zur Erstellung der Masterarbeit stehen bis zu neun Monate zur Verfügung.

Die Masterprüfung findet nach Annahme der Masterarbeit statt. Dafür werden in beiden Bereichen („Spanische Sprachwissenschaft“ und „Spanische Literaturwissenschaft“) mit jeweils einer/einem Prüfenden zwei Themen vereinbart. In der Prüfung werden alle Themen behandelt. Prüfungssprache ist Spanisch.

Im Studienfach Hispanistik besteht die Masterprüfung aus einem Prüfungsgespräch von 60 Minuten, unterteilt in einen sprachwissenschaftlichen und einen literaturwissenschaftlichen Teil von je 30 Minuten. Dabei wird die Fähigkeit überprüft, die erworbenen Kenntnisse abzurufen, anzuwenden, zu verknüpfen und angemessen in korrektem Spanisch zu kommunizieren. Prüfende sind je ein/e promovierte/r Dozierende/r der Iberoromanischen Linguistik und der Iberoromanischen Literaturwissenschaft.

6 Komplementärer Bereich

Der Komplementäre Bereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 20 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der Komplementäre Bereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw., interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen.

staltungen der Hispanistik oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den Komplementären Bereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

Die Gestaltung des komplementären Bereichs und die Auswahl der besuchten Lehrveranstaltungen sind grundsätzlich den Studierenden überlassen. Den Studierenden der Hispanistik wird allerdings besonders empfohlen, Veranstaltungen zu den anderen iberoromanischen Kulturen, welche nach Möglichkeit angeboten werden, sowie Veranstaltungen aus verschiedenen Disziplinen zu Themen der Kultur, Geschichte, Gesellschaft usw. der hispanophonen Welt zu besuchen.

7 Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur **Mobilität** informieren Sie sich unter www.unibas.ch („Studium“ -> „Mobilität“).

Die Studierenden können Kreditpunkte aufgrund eines Learning Agreements bzw. eines Studienabkommens ausserhalb der Universität Basel erwerben und diese Kreditpunkte an das Studienfach oder im Komplementären Bereich anrechnen lassen. Dabei ist zu beachten, dass im Masterstudium von insgesamt 100 KP (ohne Komplementären Bereich) 40 KP in Basel studiert sowie die Masterarbeit in Basel geschrieben werden muss. Es wird dringend empfohlen, vorher abzuklären, welche Leistungen in den Fachmodulen angerechnet werden können.

Aktuelle Information zum Studienfach sind auf der **Homepage** des Seminars für Iberoromanistik zu finden: <http://ibero.unibas.ch>.

Für den **Studiengang Sekundarstufe II** (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) wird ein Masterabschluss in einem oder zwei Schulfächern vorausgesetzt. Für das Fach Spanisch müssen zudem Spanischkenntnisse auf Niveau C2 des Europäischen Referenzrahmens sowie ein fünfmonatiger Aufenthalt im Sprachraum nachgewiesen werden (z. B. mit Flugticket, Arbeitsbestätigung, Quittungen für Unterkunft). Der Besuch einer Universität oder Sprachschule ist nicht zwingend, und der Aufenthalt kann in zwei Teilen absolviert werden (3 resp. 2 Monate; 1 Monat = 30 Tage). Detaillierte Informationen zum Studiengang Sekundarstufe II sind auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz zu finden: <http://www.fhnw.ch/ph/isek>.

*Adressen***Seminar für Iberoromanistik**

(Aktuelles, Informationen zu Studium und Forschung, Angaben zu den Dozierenden, wichtige Dokumente usw.)

<http://ibero.unibas.ch>

Universität Basel

(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

www.unibas.ch

Phil.-Hist. Fakultät

(Fragen und Dokumente zum Bachelorstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>

Departement Sprach- und Literaturwissenschaften

(Studienberatung, Frequently Asked Questions)

<http://dslw.philhist.unibas.ch>

Vorlesungsverzeichnis online

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

Universitätsrechenzentrum

(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

<http://urz.unibas.ch>

Universitätsbibliothek

www.ub.unibas.ch